

## Zwei Aushängeschilder im Fokus

*Teisendorf will bei „Biosphärendrehscheibe“ dabei sein – ASP und Bergbaumuseum Achthal sollen besser präsentiert werden*

Die Marktgemeinde Teisendorf wird sich an dem LEADER-Projekt „Biosphärendrehscheibe“ beteiligen. Dies beschloß der Wirtschafts- und Entwicklungsausschuß einstimmig nach intensiver Diskussion. Bürgermeister Thomas Gasser sieht darin neue Chancen für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und für die bessere Außendarstellung von Einrichtungen und Aktionen, die für Teisendorf charakteristisch sind und plädierte für die Teilnahme.

Wie Dr. Peter Loreth und Bernadette Kneis von der Verwaltungsstelle Biosphärenregion Berchtesgadener Land erläuterten, sollen unter dem Begriff „Biosphärendrehscheibe“ selbständige Einrichtungen, die in ihrer Gesamtheit das Berchtesgadener Landes dezentral erklären und den Nachhaltigkeitsgedanken vermitteln, lokal und regional eng untereinander vernetzt werden. So soll die Selbstdarstellung und die Aussendarstellung der Gemeinden und des Landkreises als Nachhaltigkeits- und Qualitätsregion gestärkt werden. Einbezogen werden soll auch die regionale Wirtschaft, denn Nachhaltigkeit betrifft auch die Produktion von Wirtschaftsgütern. Demnach passe das Thema in den Wirtschafts- und Entwicklungsausschuß, so Dr. Peter Loreth.

Auf Nachfrage berichtete Bürgermeister Gasser, dass das derzeitige LEADER-Projekt auf die Formulierung und Auswahl von Projekten beschränkt sei. Jede Gemeinde könne sich mit Projektideen zur Teilnahme bewerben. Für die Umsetzung werden Folgeprojekte angestrebt. Gemeinderätin Anita Niederstrasser wollte wissen, ob der Gemeinde in der ersten Phase Kosten entstehen. Dies wurde verneint.

Viele Ausschußmitglieder hatten Ideen für Teisendorfer Projekte. CSU-Gemeinderat Andreas Neumeier gab zu überlegen, dass man die in Teisendorf bereits laufenden öffentlichkeitswirksamen Aktionen, an denen mehrere Betriebe zusammenwirken, wie zum Beispiel die „Handwerkerroas“, in solche Projekte einbeziehen könnte.

Bürgermeister Gasser brachte das Thema „Erzbergwerk“ ins Gespräch: „Mit dem Bergbaumuseum in Achthal haben wir bereits eine Einrichtung, die sich dem Thema Erzbergbau in unserer Region widmet“. Hier könnte man ansetzen und das Museum attraktiver gestalten, z.B. mit einem begehbaren Stollen. Zweiter Bürgermeister Norbert Schader (FWG) befürwortete dies und spannte den Bogen vom Erz zum Holz „Wir haben mit dem Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP) eine deutschlandweit einmalige Einrichtung, die sich mit dem Thema Holz und Wald im Klimawandel beschäftigt und moderne Forschung betreibt“. CSU Gemeinderat Thomas Prechtel schlug auch eine Einbindung der Themen Gießerei, Hochofen, Köhlerei vor.

Weitere Projektvorschläge befassten sich mit der Geschichte, Tradition und Lebensqualität in Teisendorf, wie „Tracht und Kultur“ (Bürgermeister Gasser), „Älter werden am eigenen Ort“ (Thomas Egger), „Neue Formen des Bauens“ (Andreas Neumeier).

CSU-Rat Thomas Egger gab zu bedenken, dass zur Umsetzung solcher Projekte eine Infrastruktur mit guten Radwegen wichtig ist. Die Einbindung des Teisendorfer Gemeindebusses, vorgeschlagen von Anita Niederstrasse (FWG) geht in dieselbe Richtung.

Michael Hofhammer, Leiter der Tourist Info Teisendorf und Thomas Gruber, Vorsitzender des Wirtschaftskreises Teisendorf, die beide an der Sitzung als Gäste teilnahmen, regten die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Drehscheibenprojekte an. Dort könnten zum Beispiel Aktionstage, Vorträge; Ausstellungen zu den Projektthemen stattfinden.

Der Wirtschafts- und Entwicklungsausschuss einigte sich auf die Einreichung von zwei Projektvorschlägen zu den Themen „Bergbau, Holz, Energie“ und „Nachhaltige Gemeinde – Geschichte, Tradition, Zukunft“. Laut Bürgermeister Gasser wird ein externes Büro alle Vorschläge des Landkreises bewerten und förderungswürdige Projekte auswählen. – Monika Konnert